

# Gemeinde Pennigsehl

## PROTOKOLL

### Sitzung des Rates der Gemeinde Pennigsehl

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 31.05.2023
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:30 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	21:10 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Dorfgemeinschaftshaus Mainsche, Am Hasenberg 4, 31621 Pennigsehl

---

#### stimmberechtigte Mitglieder

Bürgermeister/in Rainer Lesemann	
stv. Bürgermeister/in Florian Arndt	
stv. Bürgermeister/in Sabrina Kammann	
Ratsmitglied Henning Ballerstaedt	
Ratsmitglied Klaus Deppe	fehlt entschuldigt
Ratsmitglied Kerstin Heckelt	
Ratsmitglied Sven Schomburg	
Ratsmitglied Daniel Stingl	
Ratsmitglied Franziska Witte	
Ratsmitglied Till Wolters	
Ratsmitglied Karsten von Felden	

#### Verwaltung

Protokollführung Sandra Beetz	
stv. Gemeindedirektor/in Wilfried Imgarten	
Gemeindedirektor/in Petra Habighorst	

# Tagesordnung:

## Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls vom 08.02.2023
- 3 Bericht der Gemeindedirektorin
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Jahresabschluss zum 31.12.2020  
Vorlage: PE/2023/004
- 6 Bauleitplanung für Freiflächen-Photovoltaik;  
hier: Auswahl der für eine Bauleitplanung weiter zu bearbeitenden Flächen  
Vorlage: PE/2023/002
- 7 Aufstellung des B-Plans Nr. 1 "Paßfeld" - 3. Änderung  
Hier: Auslegungsbeschluss gem. § 3 Abs. 2 BauGB  
Vorlage: PE/2023/006
- 8 Aufgabe des B Platzes und dessen Umnutzung sowie eine Erweiterung des Kleinspielfeldes  
Vorlage: PE/2023/005
- 9 Einrichtung eines Storchennestes in Mainsche  
Vorlage: PE/2023/008
- 10 Einwohnerfragestunde
- 11 Behandlung von Anfragen und Anregungen

# Protokoll:

## Öffentlicher Teil

### TOP 1

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder sowie die Gäste. Die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung werden festgestellt.

Ratsmitglied Florian Arndt weist darauf hin, dass der TOP 7 Aufstellung des B-Plans Nr.1 „Paßfeld“ dritte Änderung - wie in der Vorlage- heißt und nicht 2. Änderung.

### TOP 2

Genehmigung des Protokolls vom 08.02.2023

Das Protokoll vom 08.02.2023 soll bei Punkt 8.2. wie folgt geändert werden:

In Bezug auf die Frage zu den Investoren der Freiflächenphotovoltaikanlagen bittet Ratsherr Arndt um Änderung.

Seine Antwort lautete: Der Sitz des Investors liegt im Gemeindegebiet. Anschließend wird das Protokoll genehmigt.

Die Genehmigung des o. g. Protokolls wird beschlossen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 9      Nein-Stimmen:              Enthaltung/en: 1

### **TOP 3**

#### **Bericht der Gemeindedirektorin**

Die Gemeindedirektorin erklärt, dass die Nutzungsvereinbarung mit zukünftigen Nutzern der Räume in der alten Schule in Pennigsehl ab Mitte Juni 2023 auf der Homepage der Samtgemeinde verfügbar ist. Die Vergütung für die Nutzung soll pro Abend auf EUR 10,-- festgelegt werden. Im Vorfeld wird die Verwaltung zu den Wegefindern Kontakt aufnehmen, um einen Entwurf vorzustellen. Die Vereinbarung mit den Wegefindern über die Nutzung der Schule ist davon nicht betroffen.

Eine Zustimmung des Rates ist nicht erforderlich, da es sich um ein Geschäft der laufenden Verwaltung handelt.

### **TOP 4**

#### **Einwohnerfragestunde**

Der Einwohner Michael Lüders fragt, was mit der Depotstraße ist. Ein Verbot für die Einfahrt von LKW's wäre angebracht. Bei der letzten Bereisung des Fachausschusses wurde die Depotstraße leider nicht angesehen. Der Bürgermeister Herr Rainer Lesemann schlägt ein Schild: „Sackgasse – keine Wendemöglichkeit“ vor. Der stellvertretende Gemeindedirektor Wilfried Imgarten meint, dass ein Verbotsschild dort nicht aufgestellt werden kann.

Der Besucher Jens Jakobi meldet sich zu Wort, wird jedoch vom Bürgermeister mit dem Hinweis unterbrochen, dass er kein Einwohner der Gemeinde ist und daher keine Fragen in der Ratssitzung stellen kann.

Ein Einwohner berichtet, dass er sich den Schotterweg angesehen hat und dass erhebliche Untiefen, Kuhlen und Löcher vorhanden sind.

Evtl. könnte man doch bei Google angeben, dass die Einfahrt in die Depotstraße gesperrt ist.

Bürgermeister Rainer Lesemann erklärt dazu, dass dieser Umstand der Gemeinde schon lange bekannt ist. Man könnte evtl. Fräsgut dort daraufbringen, wobei sich die Frage stellt, wie weit dieses Fräsgut belastet ist. Es würden ungefähre Kosten von EUR 4.500,-- entstehen. Der

Schotter würde EUR 10,-- pro qm kosten, dazu kämen für das Aufbringen EUR 3,--. Die Kosten würden dann bei ca. EUR 10.000,-- liegen. Der Verwaltungsmitarbeiter Herr Udo Bredemeier ist bereits involviert.

Ratsmitglied Florian Arndt möchte diesen Punkt zum Abschluss bringen und sagt zu, den Weg zu inspizieren und ihn vom Bauhof soweit wieder befahrbar machen zu lassen, dass Fahrradfahrer diesen Sommer unbeschadet den Weg passieren können.

Der Einwohner Reinhard Bockhop berichtet, dass der Radweg zur Kreisstraße sehr uneben ist und dass es mit dem Rollator kaum möglich ist, dort lang zu gehen.

Es wird berichtet, dass auf dem Radweg von der ehemaligen Volksbank bis zur Feuerwehr eine teilweise 20 cm große Grasnarbe vorhanden ist.

Die Reparaturbedürftigkeit wird geprüft und der Bauhof kümmert sich dann darum.

Der stellvertretende Gemeindedirektor Wilfried Imgarten sagt dazu, dass der Landkreis in der Versicherungspflicht ist und Gefahren vermeiden muss.

Der Einwohner Jens Ruhmann berichtet, dass auf dem Radweg der Kreisstraße 29 ein ½ m großes Loch ist.

Der stellvertretende Gemeindedirektor Imgarten bittet um Zusendung von Fotos und Meldungen solcher Schäden an „[liegenschaften@weser-aue.de](mailto:liegenschaften@weser-aue.de).“

## **TOP 5**

Jahresabschluss zum 31.12.2020

Vorlage: PE/2023/004

Der stellvertretende Gemeindedirektor Wilfried Imgarten erläutert den Prüfungsbericht und die Stellungnahme der Verwaltung zum Jahresabschluss.

Ratsherr Karsten von Felden bedankt sich herzlich für die gute Haushaltsbesprechung mit der Verwaltung.

### **Beschluss:**

1. Der geprüfte Jahresabschluss zum 31.12.2020 wird gemäß § 129 NkomVG beschlossen.
2. Der Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis in Höhe von 24.533,79 € wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses entnommen.
3. Der Gemeindedirektor wird gemäß § 129 Abs.1 NKomVG für das Haushaltsjahr 2020 die Entlastung erteilt.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

## **TOP 6**

Der stellvertretende Gemeindedirektor Imgarten erläutert die Beschlussvorlage und die Prüfungsberichte zu den Anträgen.

Der stellvertretende Gemeindedirektor stellt fest, dass darüber bereits beraten wurde. Der Rat hat am 24.05.2023 nochmal neue Unterlagen von der Bauverwaltung erhalten. Die Auswertung muss noch erfolgen. Hier wird festgehalten, dass sich der Rat gegen die Meinung der Verwaltung ausspricht.

Die Punkte Vorbehaltsgebiet und Erholungsgebiet können von Seiten des Rates nicht nachvollzogen werden.

Ratsherr Florian Arndt nimmt dazu Stellung und sieht den Antrag 2 und den Antrag 3 weiter vorne, weil bei beiden die Punkte Erholung und alle Ausschlusskriterien gleich sind. Konfliktkriterien sind hier auch nicht vorhanden.

#### **Beschluss:**

1.

Die Gemeinde Pennigsehl sieht für eine weitere Bearbeitung zur Ausweisung von Flächen für die Errichtung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen folgende Anträge/Anfragen vor:

Antrag 2 Hesterberg Flur 19, Flurstück 57/57/59 11,00 ha

Antrag 3 Pennigsehl Flur 8, Flurstück 37/11 13,00 ha

2.

Die Gemeinde bittet die Samtgemeinde Weser-Aue, diese Flächen in die Flächennutzungsplanung aufzunehmen.

3.

Soweit die Flächennutzungsplanung erfolgt, wird eine Bebauungsplanung durch die Gemeinde in Aussicht gestellt, soweit die sich aus der gemeindlichen Rahmenrichtlinie 2022 „Photovoltaik Freiflächenanlagen“ ergebenden Kriterien erfüllt werden.

Die Antragstellenden werden aufgefordert, die entsprechenden Nachweise zu erbringen bzw. Erklärungen abzugeben.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Der Bürgermeister Herr Rainer Lesemann stellt fest, dass das „Alte Paßfeld“ bereits im Jahr 2020 im Rat erledigt war. Der stellvertretende Gemeindedirektor erklärt, dass im Gebiet Nebenanlagen legalisiert werden müssen. Diese sind erst nach Beschluss zulässig, da es sich um öffentliche Grünflächen handelt.

**Beschluss:**

Der Rat beschließt, die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 1 „Paßfeld“ – 3. Änderung und die Durchführung der Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB, auf der Grundlage der zu dieser Beschlussvorlage beigefügten Entwürfe der Planzeichnung und der Begründung. Das Verfahren soll gem. § 13a BauGB erfolgen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen:

Enthaltung/en:3

**TOP 8**

Aufgabe des B Platzes und dessen Umnutzung sowie eine Erweiterung des Kleinspielfeldes  
Vorlage: PE/2023/005

BM Lesemann bezieht sich auf die von ihm überarbeitete Beschlussvorlage.

**Der Titel lautet: Drehung und Erweiterung des C-Platzes (Kleinspielfeld)**

Der Bürgermeister Herr Rainer Lesemann berichtet, dass der C-Platz – ehemaliges Kleinspielfeld - auf reguläre Fußballmaße erweitert und gedreht werden soll. Die vorhandene Flutlichtanlage kann weiter genutzt werden, müsste aber erweitert werden. Der B-Platz wird für den bisherigen Zweck nicht mehr genutzt, da durch einen Sturmschaden die Beleuchtungsanlage zerstört wurde. Grundsätzlich wird der Platz aber noch für Aktivitäten, z.B. das Schützenfest, gebraucht.

Ratsherr Florian Arndt fasst zusammen, dass noch keine Haushaltsmittel in 2023 für das Vorhaben eingeplant sind. Vorab muss der Sportverein einen Bauantrag stellen. Ratsfrau Franziska Witte weist darauf hin, dass ihr Ehemann der 1. Vorsitzende des Sportvereins ist und entsprechende Fördermittel vom Verein erst abgefordert werden müssen. Der genaue Stand des Vorhabens ist nicht bekannt.

Ein Zuschuss durch die Gemeinde erfolgt erst nach dem Umbau.

**Beschluss:**

Der B-Platz des SSV Pennigsehl wird als Sportplatz aufgegeben. Das Kleinspielfeld wird um 90 Grad gedreht und auf reguläre Fußballmaße (90mx60m) erweitert und dann als Sportplatz genutzt. Die Gemeinde gibt zu diesen Planungen ihre Zustimmung. Die Verwaltung wird ermächtigt, einen entsprechenden Bauantrag zu stellen.“

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

:

**TOP 9**

Einrichtung eines Storchennestes in Mainsche  
Vorlage: PE/2023/008

Die Gemeindedirektorin spricht sich für die Einrichtung eines Storchennestes in Mainsche aus. Entsprechende Landesmittel wurden abgefordert. Die Finanzierung ist hier gesichert und wird von der Gemeinde übernommen. Es geht hier in erster Linie darum, die Nisthilfe für die Störche

zu fördern. Ratsfrau Kerstin Heckelt meint dazu, es gibt ja genug Storchennester in der Gemeinde, die auch ohne eine Förderung entstanden sind.

Ratsherr Florian Arndt führt dazu aus, dass es sich um Weißstörche handelt und die Gemeinde hier einen Bildungsauftrag im Ortsmittelpunkt hat und schaffen möchte. Es fördert den Umweltschutz, der für alle Bürger ob groß oder klein ein Thema sein sollte.

#### **Beschluss:**

In Maische wird ein Storchennest als Nisthilfe aufgestellt..

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen:

Enthaltung/en:2

#### **TOP 10**

##### **Einwohnerfragestunde**

Der stellvertretende Gemeindedirektor Wilfried Imgarten erklärt dazu, dass das alte Gebäude saniert wird und danach eine Einheit mit dem neuen Feuerwehrhaus bilden soll. Was mit den vorhandenen Wohnungen geschieht ist noch nicht ganz klar. Die Entwürfe des neuen Feuerwehrhauses liegen bereits vor.

Ratsherr Daniel Stingl merkt dazu an, dass für die Sanierung der Wohnungen und die neue Schaukel bereits Mittel im Haushalt zur Verfügung stehen.

Der Bürgermeister Herr Rainer Lesemann führt weiter an, dass folgende Vorgehensweise eingehalten werden soll:

1. Bauabschnitt 1 Feuerwehr
2. Spielplatz und Schaukel
3. Sanierung der Klassenräume und Sanitäranlagen

Es stand die Frage im Raum, ob der Bauantrag zum 31.05.2023 gestellt wurde.

Der stellvertretende Gemeindedirektor Wilfried Imgarten bestätigt, dass der Auftrag an das Architektenbüro gegeben wurde.

Der Einwohner Jens Rumann bittet um Weitergabe an den Sachbearbeiter der Friedhöfe im Rathaus in Marklohe, dass das Grab der Fam. Roberts stark bewuchert ist und dort dringend Abhilfe geschaffen werden muss. Da dieses Anliegen Sache der Samtgemeinde ist, wird vorgeschlagen, dass sich der verantwortliche Sachbearbeiter Herr Lars Raschke mit Herrn Rumann und dem Bürgermeister Herr Rainer Lesemann auf dem Friedhof trifft und eine Begehung vornimmt.

#### **TOP 11**

##### **Behandlung von Anfragen und Anregungen**

Vom Rat wird angemerkt, dass die Bürger bereits alle Punkte, die zu besprechen waren vorgebracht haben und sonst keine weiteren Anregungen oder Anfragen vorliegen.

Der Bürgermeister Rainer Lesemann möchte nochmal wissen, wie weit der Netzausbau in Pennigsehl und Mainsche ist.

Gemäß dem stellvertretenden Gemeindedirektor Wilfried Imgarten geht es voran, in diesem Bereich darf die Gemeinde aber nur vermitteln. Die Verträge müssen zwischen den Bürgern und dem Netzanbieter abgeschlossen werden. Northern Access übernimmt evtl. den Ausbau. Nach dem Ausscheiden der Herren Voigts und Waag ist die Verständigung mit Northern Access und der neuen Geschäftsführung etwas schwieriger.

Der Bürgermeister Rainer Lesemann bewirbt anschließend den **Aktionstag an der „Alten Schule“ am 10.06.2023 ab 9.00 Uhr**. Über eine rege Beteiligung aller Hesterberger, Mainscher und Pennigsehler würde er sich sehr freuen. Für das leibliche Wohl wird an diesem Tage gesorgt. Auch wer erst später dazukommen kann, ist herzlich willkommen.

Die öffentliche Sitzung wird um 20.35 Uhr geschlossen und es folgt eine 10-minütige Pause.

Nach der Pause kommt Ratsherr Daniel Stingl nochmal auf das Thema „Schotterweg“ - Depotstraße zu sprechen.

Er möchte eine Komplettsanierung mit dem zurzeit günstig angebotenen Fräsgut der Fa. Kohlwey.

Der stellvertretende Gemeindedirektor Wilfried Imgarten weist nochmal darauf hin, dass das Fräsgut einer genauen Prüfung des Materials unterzogen werden muss. Von dem Anwohner der Depotstraße Cord Vollmer wird bestätigt, dass auf dem Schotterweg zwischen Horstmann und der Depotstraße immer Verkehr herrscht und ständig sehr starke Staubwolken aufgewirbelt werden. Teilweise ist die Straße ja bereits mit Schotter aufgefüllt. Bisher wurde hier immer teilweise der größte Schaden behoben. Eine Investition von EUR 10.000,-- steht aber trotzdem in keinem Verhältnis zur Nutzung der Straße

22.06.2023

---

Vorsitzende/r

---

Protokollführer/in